einem Anderen, um ein- oder zweimal im Jahre nachzusehen, ob der Napoleon von Bosco noch immer zu Füßen der Säule von Boulogne-sur-Mer steht?" „Sehen Sie nur im Budget nach." „Diese Säule stammt doch aber aus dem Jahre 1804; zu 5000 Francs im Jahr muß ja die Conservirung viel theurer als der Bau zu stehen gekommen sein!" „Glücklicher Weise ist nie etwas daran zu thun. Denn wenn zu dem Custosgehalt noch Maurer- und Marmorarbeiterlöhne kämen, so würde man bald von den Denksäulen genug haben; Frankreich wäre nicht reich genug, sich diesen Luxus zu gönnen." „Sie wollen also Custos des Monolithen werden?" „Natürlich! Die 1500 Francs werden nicht hinausgeworfen sein; ich versichere Ihnen, ich werde mir die größte Mühe geben." „Könnten Sie nicht gleich die Ueberwachung der Vendômesäule hinzunehmen?" „O, das wäre zu viel auf einmal", erwiderte mein Bittsteller bescheiden. „Ich will nicht alle Posten für mich haben; es müssen auch welche für Andere übrig bleiben."

— **Ein russischer Sectirer.** Aus Odessa wird berichtet: Die Meldungen hiesiger Blätter, der Sectirer Kowaleff, der in Ternowka 26 Personen lebendig begraben hat, sei in ein Kloster Sibiriens gebracht worden, wird jetzt dahin berichtigt, daß Kowaleff auf Lebenszeit ins Solowezkische Kloster (am Weißen Meere) gebracht werden soll, und zwar erst im April. Bis dahin bleibt er im Odessaer Gefängnisse.

— **Ein verhängnißvoller Kuß.** Unlängst kam in einer Gesellschaft in Rom das Gespräch auf die Folgen, welche das Küssen auf das Ohr haben könnte. Ein anwesender Arzt erklärte, daß einem solchen Kusse sehr leicht Taubheit folgen könnte. Auf dem Nachhausewege von dieser Gesellschaft fragte der junge Baron Riccordi, der Neffe des bekannten Cavalleriegenerals, seine Braut scherzhaft, ob sie sich wohl von ihm einen solchen Kuß gefallen lassen und vor den Folgen nicht zurückschrecken würde. Das Mädchen antwortete lachend: „Versuch es." Kaum war das Wort ausgesprochen, als Riccordi den Kopf seiner Braut auf die Seite bog und ihr einen schallenden Kuß auf das rechte Ohr drückte. In demselben Augenblick fühlte das junge Mädchen einen stechenden Schmerz im inneren Ohr, und noch in derselben Nacht mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden, da die Schmerzen schnell zunahmen. Der Zustand verschlimmerte sich von Stunde zu Stunde, ein operativer Eingriff wurde nöthig; er wurde jedoch zu spät vorgenommen, die Dame hatte bereits auf dem Ohr das Gehör verloren.

Literatur.

Für gesellige Stunden. Ein Declamations-Album ausgezeichneter humoristischer und ernster Dichtungen zum Vortrage für Damen und Herren in öffentlichen und Familienkreisen. Gesammelt und herausgegeben von Hugo Edward, großh. hess. Hof-Schauspieler. Stuttgart, Verlag von Levy & Müller. XVI und 380 Seiten Großoctav. Preis brosch. ℳ 3.60, eleg. geb. ℳ 4.50. Es ist auf dem Titel nicht zu viel behauptet, wenn das Buch als ein Declamations-Album „ausgezeichneter" Dichtungen bezeichnet wird; die Auswahl ist in der That eine vorzügliche zu nennen. In sämmtlichen Abtheilungen — und es sind deren acht! — merkt man das gröbste Auge und die geschickte Hand des Herausgebers, und wir glauben es Herrn Edward gern, wenn er im Vorworte erklärt, die Sammlung sei nicht das Ergebniß einer flüchtigen Arbeit weniger Wochen, sondern sei aus seiner langjährigen Praxis als Recitator hervorgegangen, während der er Gelegenheit genug hatte, die einzelnen Dichtungen auf ihre Wirkung zu erproben.

* * *

Aus der kaum übersehbaren Fülle der neuesten literarischen Production Frankreichs ragen zwei Romane hervor, deren Schöpfer auch in Deutschland so bekannt sind, daß schon ihre Namen zur Empfehlung ihrer Werke genügen: Emile Zola's großer Roman „**Paris**" und des jüngst dahingeschiedenen Alphonse Daudet letztes größeres Werk „**Die Stütze der Familie**". Diese beiden Romane werden in dem soeben beginnenden 8. Jahrgang der Halbmonatsschrift „**Aus fremden Zungen**" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) in deutscher Uebersetzung veröffentlicht.

* * *

Das Deutschthum der Vereinigten Staaten. Von Professor Karl Knortz, Schulsuperintendent zu Evansville in Indiana. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter), königliche Hofbuchhandlung.

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.

Cylinderöle, Maschinenöle, Gasmotoröle, Dynamoöle
consist. Fette u. s. w. empfehlen
Sack & Wirth Nachf., Leipzig, Körnerstraße Nr. 50.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Neu. Multiplex-Gasfernzünder.
Apparate f. Treppenbeleuchtung: Gasconsum p. Stunde 1 Pfg. Hauskur, sämmtliche Etagen auf einmal anzuzünden und zu löschen.
F. W. Dannhäuser,
Weststraße 12. Fernspr. 2053.
Instandhaltung im Abonnement.

Kronen-Crême, geschützt, das beste Schönheitsmittel, erzielt blendend weiße Haut. Ueberall erhältlich, ev. direct v. Fr. Kuhn, Kronenpark., Nürnberg.

Kaufen Sie keine Schreibmaschine, ohne vorher die
BAR-LOCK
die einzige Maschine mit sofort sichtbarer Schrift, von Aug. Zeiss & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 126, geprüft zu haben.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Polz) „ 1173 } Amt II
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See- Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, an den übrigen Tagen 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.
Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien** und **Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.
Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Veterinär-Klinik der Universität, Johannisallee 23, täglich ½10—½12 Uhr.
„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elisenstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Vereinslocal Bauhütte, Schulstraße 1 b.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Gaudlitzstr. 10, part. (Thr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr. Eintritt 25 ₰. (Der Ertrag ist für hilfsbedürftige Veteranen bestimmt. Mitglieder des Verbandes frei.)
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ 1 pr. Person sind am Westportal zu haben.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten à 50 ₰ beim Hausmeister.
Sammlungen des Vereins für Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.
Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Kassenstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Laufende Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade, Reichshall. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.
Veterinär-Klinik, Gustav-Adolfstraße 44.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenmäntel bei
Arnold Reinshagen, Balmhofstr. 19, Ecke Büchersplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischläuche etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

„M. Ritter",
Beerdigungsanstalt 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Neues Theater.

Montag, den 17. Januar 1898.
Anfang 7 Uhr.
(16. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)
Undine.
Romantische Zauber-Oper in 4 Acten, nach Fouqué's Erzählung von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Schütz.
Berthalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frl. Beyer.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Merkel.
Tobias, ein Fischer	Herr Henning.
Marthe, seine Frau	Frl. v. Haun.
Undine, ihre Pflegetochter	„ „
Pater Heilmann, aus dem Kloster Marie-Geuß	Herr Ulrich.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Marion.
Hans, Kellermeister	Herr Reidel.
Der Kanzler	Herr Schumann.

Ehre des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.

Der erste Act spielt in einem Fischerdorfe, der zweite in der Residenzstadt im herzoglichen Schlosse, der dritte und vierte Act in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* * Undine — Fräulein **Magdalena Seebo** als Gast.

Vorkommende Tänze und Gruppirungen, arrangirt vom Balletmeister J. Gelinelli.

Im 2. Act: **Großes Fest-Ballet,** ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Hruby, Herrn Strigel und den Damen des Corps de Ballet.

Sämmtliche Decorationen sind theils im Atelier der Herren Hoftheatermaler J. Kautsky's Söhne & Rottenara in Wien, theils vom Herrn Hoftheatermaler Freter hier gemalt, die Costüme nach Figurinen des Malers Herrn Arthur Lewin angefertigt im Atelier des Stadt-Theaters unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn Scholz und der Ober-Garderobiere Frl. Michelis. Die Maschinerien eingerichtet und unter Leitung des Obermaschinenmeisters Herrn Denk. Scenische Beleuchtungs-Effecte: Herr Inspector Witte.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Umpfälsch: Frl. Dachs.

Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 18. Januar (17. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün): **Jugendfreunde.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 17. Januar 1898.
Anfang ½8 Uhr.
Die officielle Frau.
Schauspiel in 5 Acten nach einer Novelle des Col. Savage von Hans Olden.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Großfürst Gregor Gregorowitsch	Herr Greiner.
Constantin Weletzky, kaiserlicher Rath	Herr Borchardt.
Olga, seine Frau	Frl. Mancke.
Sophie, sein Töchterchen	Frl. Roll.
Sascha Weletzky, Rittmeister } Constantin's Neffen	Herr Otto.
Boris Weletzky, Capitain }	Herr Stephany.
Fürstin Paligin	Frl. Weigel.
Dosia, ihre Tochter	Frl. Müller.
Gräfin Ignatieff	Frl. Friese.
Arthur Lewy, amerikanischer Oberst a. D.	Herr Franck.
Eine Dame	Fr. Franck.
Major Petroff	Herr Ernst Müller.
Lieutenant Schemitsch	Herr Feistel.
Baron Friedrich	Herr Körner.
Fräulein de Launay, Gouvernante bei Weletzky	Frl. Radetzki.
Eine fremde Dame	Frl. Dallhorf.
Ein höherer Bahnbeamter	Herr Unger.
Der Bahnhofinspector } auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Herr Lehmann.
Der Portier	Herr Proft.
Ein preußischer Schaffner	Herr Bock.
Ein Bahnbeamter	Herr Schmiedecke.
Ein Soldat	Herr Bogdahn.
Ein Oberkellner	Herr Paral.
Ein Weinkellner	Herr Würwinkel.
Ein Kellner	Herr Renner.
Ein Auswanderer } auf dem Bahnhof in Eydtkuhnen	Herr Hanisch.
Ein Gepäckcontrollbeamter	Herr Schröder.
Ein Fremder	Herr Keller.
Ein herrschaftlicher Jäger	Herr Benger.
Der Director } im Hotel de l'Europe in St. Petersburg	Herr Krause.
Ein Oberkellner	Herr Heine.
Ein Kellnerjunge	Frl. Klewin I.
Eine Kammerfrau	Fr. Kurzschmann.
Ein Ceremonienmeister } auf dem Balle der Gräfin Ignatieff	Herr Trogisch.
Kammerherr	Herr Beyer.
Ein Diener	Herr Schäfer.
Geheimpolizisten	Herren Thiele, Schmidt rc.

Paßbeamte. Gepäckcontrollbeamte. Soldaten. Auswanderer. Gepäckträger. Russische Reisende. Deutsche Reisende. Kofferträger. Großfürstliche Adjutanten. Diener. Lakaien. Herren und Damen der russischen Gesellschaft. Ober-Kellner. Officiere. Staatsbeamte. Geheimpolizisten.

Zeit: Um das Jahr 1886. — Ort: Eydtkuhnen und St. Petersburg.

Nach dem 1. und 3. Act finden längere Pausen statt.

Texte à 20 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Dienstag, den 18. Januar: **Ein tolle Nacht.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Albert-Theater
(Hotel Stadt Nürnberg, Bayerische Straße 8/10).
Heute Montag geschlossen.
Dienstag, den 18. Januar:
Leipziger Ausstellungsposse
Tiroler Bergfahrt.

Inventur-Ausverkauf

sämmtlicher älteren Lagerbestände meiner
allseitig als vorzüglich anerkannten
Spickel-Corsets
für Toilette und Haus — in den modernsten Façons in allen Weiten von 46—100 cm
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Frau **Flora Hormann-Knauer**
Erstes und größtes Specialgeschäft für
Spickel-Corsets, Leibbinden und Damen-Bedarfsartikel
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).
Fernsprechanschluß Nr. 1286, Amt I.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud.
Specialgeschäft für
gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen.
Hainstrasse 1 — am Markt,
Barthel's Hof.

Musik-Institut Jul. Nestler,
Mühlgasse 12. Kgl. Musikdirector. Mühlgasse 12.
Preis für Unterricht in Clavier, Violine, Cello, Gesang und Theorie (Composition) 8 bez. 10 ℳ monatlich. Prospecte gratis. Anmeldungen jederzeit.

F. A. Schütz
Möbelfabrik
und
= Ausstellung =
fertiger Wohnungseinrichtungen
Grimmaische Str. 10.

Stets reiche Auswahl
in eleganten vornehmen Möbeln neuester Form,
sowie auch in einfacher gutbürgerlicher
Ausstattung.

Illustrirte Cataloge gratis.

Ballstrümpfe
in reicher Farbenauswahl.
Corsetschoner,
Balläberhandschuhe

nur in straffer, bester Ausführung.
Unterkleider
Socken u. Strümpfe,
Oschatzer
Filzschuhwaaren.
Hermann Graf,
21 Petersstraße.

Photograph. Apparate,
sowie alles Zubehör in bester Qual. billigst.
Uebernahme aller photogr. Arbeiten f. Amateure.
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstraße 5.

!!Schinken!! amtlich untersucht,
zart u. feinschmeckend, 4-8 Pfd. schwer, à Pfd. 60 ₰,
Rollschinken . . . . . 75 ₰
Speck . . . . . 55 „
Plockwurst, schön, schnittfest, 100 „
Salami . . . . . 125 „
Cervelatwurst . . . . . 125 „
empfiehlt gegen Nachnahme
Fritz Müller, Köln, Severinstr. 197.

Gummi-Ueberschuhe,
Reparaturen, auch per Post, gut, schnell, billig, in der Schuhfabrik **Münzgasse 7.**